

## **Protokoll** über die Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2015, 20.00 Uhr, im Landihaus Berg a.l.

- Stimmzähler:** 1. Emil Fehr  
2. Werner Berweger
- Anwesend:** 36 Stimmberechtigte  
5 Gäste
- Vorsitz:** Leo Schmid, Gemeindepräsident
- Protokoll:** Erwin Kuilema, Gemeindeschreiber
- Stimmrecht:** Das Stimmrecht wird niemandem bestritten.

### **Traktanden**

1. Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Berg am Irchel
2. Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes
3. Anregungen / Mitteilungen

### **1. Jahresrechnung 2014 der politischen Gemeinde Berg am Irchel**

---

Die laufende Rechnung schliesst bei Fr. 2'597'489.64 Aufwand und Fr. 2'997'476.50 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 399'986.86 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von Fr. 287'871.32 und Einnahmen von Fr. 96'783.20 eine Nettoinvestition von Fr. 191'088.12.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 6'758'077.27 aus. Durch den Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 2'459'832.03 auf Fr. 2'859'818.89.

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2014 der politischen Gemeinde Berg am Irchel zu genehmigen. Die RPK sowie die Revisionsgesellschaft Reviscon Schweiz AG beantragen ebenfalls, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

Finanzvorstand Roland Fehr erläutert die Jahresrechnung 2014.

### **Diskussion**

Niemand der Anwesenden hat eine Frage oder eine Bemerkung zur Jahresrechnung 2014.

### **Abstimmung**

Die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Berg am Irchel wird von der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

## 2. Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes

---

Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes sind keine eingegangen.

## 3. Anregungen / Mitteilungen

---

### Neugestaltung Landihausplatz

Gemeindepräsident Leo Schmid informiert über das Projekt Neugestaltung Landihausplatz. Aus diversen Gründen ist es erwünscht, den Landihausplatz neu zu gestalten: Der Deckbelag ist schlecht, die Wasserleitung zu klein dimensioniert. Es hat nur wenige Parkplätze, die ausserdem noch schlecht angeordnet sind. Die Brückenwaage wurde aufgehoben. Ziel des Gemeinderates bei der Neugestaltung ist, eine flexiblere Nutzung des Platzes zu erreichen, wobei der Platz auch als solchen wahrgenommen wird. Die Werkleitungen sind wo notwendig zu ersetzen.

Für die Neugestaltung hat der Gemeinderat ein Projektwettbewerb mit drei Architekturbüros organisiert. Diese haben ihre Pläne dem Gemeinderat vorgestellt, worüber der Gemeinderat als Jury nach folgenden Kriterien geurteilt hat:

20% Parkplatzkonzept

40% Qualität der Projektstudie

20% Kosten des Projektes und des Umbaus

20% Unterhalt und langfristige Kosten

Leo Schmid erwähnt die Projekte, die auf die Plätze 3 und 2 gelandet sind und stellt das Siegerprojekt ausführlicher vor. Ziel des Gemeinderates ist die Umsetzung des Projektes im Verlauf von 2016. Der Objektkredit soll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015 zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die anschliessende Diskussion dreht sich zu einem wesentlichen Teil um die Parkplatzsituation. Einige Stimmen finden den Vorschlag gut, weisen aber darauf hin, dass die für grosse Anlässe vorgesehenen Parkplätze in der Mitte des Platzes öfter belegt sind als der Gemeinderat meint. Ein Votant meint, dass dadurch der Platz verstellt und die gut gemeinte Betonung des Landihauses nicht erreicht würde. Andere wollten dagegen den ganzen Platz autofrei machen und andernorts im Dorf Parkmöglichkeiten anbieten, beispielsweise bei der Dreschscheune am Oberhof. Der Gemeinderat solle die Parkplatzsituation im ganzen Dorf anschauen, nicht nur punktuell auf den Landihausplatz. Gemeindepräsident Leo Schmid antwortet, dass in den letzten Jahren verschiedene Lösungen für die Parkplatzsituation gesucht, aber nicht gefunden wurden. Ein Parkhaus unter den Landihausplatz wurde geprüft, wäre aber zu teuer und hätte nicht mehr Parkplätze gebracht als jetzt oberirdisch.

Einige andere Bemerkungen betreffen die Verkehrsführung über den Platz. Ist diese auch für Landwirtschaftsmaschinen geeignet? Die Antwort lautet ja, der Streifen für den Verkehr ist 4 m breit, Landwirtschaftsmaschinen haben genügend Platz.

Auch zu reden geben die geplanten Bäume. Anstösser Heinrich Witsch befürchtet viel Laub, das er dann zusammenkehren muss. Der für das Projekt zuständige Landschaftsarchitekt Herr Roth antwortet, dass es sich bei den Bäumen nicht um Waldbäume, sondern um gezüchtete Bäume handelt, die ihr Laub im Winter behalten. Gemeindepräsident Leo Schmid ergänzt, dass die Bäume gut unter der Schere gehalten werden. Er verspricht, den Vorschlag für die Neugestaltung des Platzes mit den betroffenen Anstösser zu besprechen.

Gemeindepräsident Leo Schmid fragt die Anwesenden konsultativ und unverbindlich nach ihrer Meinung. 20 Anwesende würden der Neugestaltung jetzt zustimmen, 9 Personen ablehnen. Als Gründe für ihre Neinstimme nennen diese neun Personen die

**GV vom 5. Juni 2015**

Parkplatzsituation allgemein im Dorf sowie die Gestaltung mit den „Sonnenstrahlen“. Dem einen hätte es zu viele Parkplätze auf dem Platz, ein anderer will gar keine Autos auf dem Platz. Ein Votant meint, eine Neugestaltung brauche es nicht.

Gemeinderat Roland Fehr schliesst die Diskussion mit einem persönlichen Statement ab. Er meint, unsere Väter und Grossväter haben vor 40 Jahren den Mut und die Vision gehabt, das Landihaus nach Berg am Irchel zu holen. Nutzen wir jetzt die Chance, mit einem schönen Dorfplatz das Landihaus noch besser zur Geltung kommen zu lassen.

Vermietung Ladenlokal

Gemeindepräsident Leo Schmid informiert über die künftige Nutzung des Ladenlokals im Postgebäude. Der Gemeinderat hat mit verschiedenen Interessenten Gespräche über eine Weiterführung des Dorfladens geführt, aber alle ohne Resultat. Neu soll deshalb das Ladenlokal als Büroraum vermietet werden.

Schiessanlage Berg am Irchel

Gemeindepräsident Leo Schmid informiert über einige Änderungen bezüglich der Schiessanlage in Berg am Irchel.

- Die Militärschützenvereine von Berg am Irchel und Buch am Irchel planen eine Fusion. Neu werden sie nur noch auf der Schiessanlage Berg am Irchel schießen. Die Anlage von Buch am Irchel soll geschlossen werden. Die Gemeinde Buch am Irchel wird die Hälfte der Unterhaltskosten der Schiessanlage Berg am Irchel übernehmen.
- Um zusätzlichen Lärm zu verhindern sind Lärmschutzmassnahmen vorgesehen. Problematisch sind allerdings neue Lärmschutzvorschriften.
- Im Jahr 2016 sollen neue künstliche Kugelfänge installiert werden. Diese verhindern, dass Kugeln ins Erdreich gelangen.
- Spätestens im Jahr 2019 soll der Erdkugelfang saniert und von Schwermetallen befreit werden.

Bundesfeier 2015

Für die Bundesfeier 2015 hat der Gemeinderat Marcel Hug als Festredner engagieren können. Als Behindertensportler hat er viele Medaillen geholt, national und international. Er ist mehrfacher Sportler des Jahres.

Anregungen und Mitteilungen aus dem Saal

- Anton Schmid fragt, wer die Dreschscheune Berg am Irchel mietet. Er macht darauf aufmerksam, dass einer der Mieter vermutlich untervermietet.
- Alfred Keller fragt nach dem Stand der Dinge bei der Zukunft der Dreschscheune. An der Ideenfabrik vor fünf Jahren haben sich viele Anwesenden eine Änderung gewünscht. Gemeindepräsident Leo Schmid antwortet, dass der Gemeinderat zunächst ein Bauprojekt im Brunnenrain abwartet will. Darin sollen 14 Wohneinheiten entstehen. Das Projekt ist allerdings jetzt aufgrund eines Gerichtsverfahrens blockiert.

**Die Versammlung erhebt keine Einwände gegen die Geschäftsführung.**

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr

**GV vom 5. Juni 2015**

**Rechtsmittel:**

*Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, erhoben werden.*

*Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegzwecke oder Unbilligkeit) **innert 30 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Andelfingen erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.*

*Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.*

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Gemeindegreiber:

**Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2015:**

Die Richtigkeit des Protokolls bezeugen:

Berg am Irchel, den

Der Präsident: \_\_\_\_\_

Die Stimmzähler:

Berg am Irchel, den

1. \_\_\_\_\_

Berg am Irchel, den

2. \_\_\_\_\_